

Datenschutzhinweise für Teilnehmende an Sprachkursen und Sprachprüfungen

Dieses Informationsblatt enthält wichtige Hinweise dazu, wie Ihre Daten bei uns gespeichert und weiterverarbeitet werden. Bitte lesen Sie das Informationsblatt sorgfältig, wenn Sie Folgendes wissen möchten:

- Welche Daten erheben und speichern wir? Woher haben wir diese Daten erhalten?
- Wozu benötigen wir Ihre Daten? Wieso werden sie bei uns gespeichert?
- Werden Ihre Daten an weitere Personen oder Organisationen übermittelt / weitergeleitet?
- Welche Rechte haben Sie, wenn Sie mit der Verarbeitung einzelner Daten nicht einverstanden sind? Sind Sie verpflichtet Ihre Daten bereitzustellen?

Hiermit informieren wir Sie über die Verarbeitung personenbezogener Daten sowie über die Rechte der betroffenen Personen nach dem Datenschutzrecht.

Diese Hinweise gelten für alle Personen, die an einem von uns durchgeführten Integrationskursen, Berufssprachkursen oder sonstigen Sprachkursen teilnehmen, unabhängig davon, ob die Maßnahme durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, andere öffentliche Stellen oder durch Eigenfinanzierung unterstützt wird. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt im Rahmen der Durchführung des Kurses, der pädagogischen Betreuung, der administrativen Abwicklung, der Zusammenarbeit mit dem BAMF und weiteren Förderstellen sowie zur Erfüllung gesetzlicher, förderrechtlicher und ausländerrechtlicher Pflichten.

Ferner gelten die Hinweise auch für Teilnehmende an Einbürgerungstests und Sprachprüfungen, unabhängig davon, ob Sie im Rahmen eines Sprachkurses oder als alleinstehender Einzeltermin erfolgen.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und wer ist Datenschutzbeauftragter?

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist die

F + U Gemeinnützige Bildungseinrichtung
für Fortbildung und Umschulung Sachsen GmbH
Rathausstraße 7
09111 Chemnitz
+49 371 666010
ds-intern@fuu-sachsen.de

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter:

Rechtsanwalt Christian Krösch
SLK Compliance Services GmbH
Königsbrücker Straße 76
01099 Dresden
+49 351 89676360
datenschutz@slk-compliance.de.

Welche Daten erheben und speichern wir? Woher stammen diese Daten?

Im Rahmen der Teilnahme an einem der oben genannten Kurse und Prüfungen verarbeiten wir personenbezogene Daten, soweit dies für die Durchführung des Kurses oder der Prüfung, der pädagogischen Betreuung, der Dokumentation des Kurs- oder Prüfungsverlaufs sowie die Erfüllung gesetzlicher und förderrechtlicher Anforderungen erforderlich ist.

Zu den verarbeiteten Kategorien gehören insbesondere **Stammdaten** (z. B. Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Aufenthaltsstatus), **Kontaktdaten** (z. B. Telefonnummer, E-Mail-Adresse), **verwaltungsbezogene Kursdaten** (z. B. Kurszuordnung, Modulzuordnung, Einstufungsergebnisse, Kurstage, Anwesenheiten, Fehlzeiten), **leistungsbezogene Daten** (z. B. Lernstand, Teilnahmebescheinigungen, Prüfungsleistungen, Ergebnisse von Zwischen-tests oder Abschlusstests) sowie **kommunikationsbezogene Daten** (z. B. Schriftverkehr im Rahmen der Kursverwaltung oder Rückmeldungen der Kursleitung).

Soweit Teilnehmer für einen Einbürgerungstest angemeldet werden, verarbeiten wir zusätzlich die hierfür erforderlichen **Anmeldedaten**, insbesondere Angaben zur Identität und Testzuordnung, sowie die für die Abrechnung notwendigen **Zahlungsdaten**, etwa Kontodaten bei Überweisungen oder Zahlungsinformationen bei Nutzung des Zahlungsdienstes PayPal.

Darüber hinaus können **besondere Kategorien personenbezogener Daten** verarbeitet werden, soweit dies für die Teilnahme erforderlich ist. Dies betrifft beispielsweise ärztliche Bescheinigungen zur Teilnahmefähigkeit, Angaben zum förderrechtlichen Status, Informationen im Zusammenhang mit einer Härtefallprüfung oder Befreiung von Kursgebühren sowie Unterlagen im Zusammenhang mit integrations- oder aufenthaltsrechtlichen Vorgaben.

Die Daten werden in der Regel **direkt bei den Teilnehmern** erhoben, etwa bei der Anmeldung, im Rahmen der Einstufung oder im Verlauf des Kurses. Darüber hinaus können Daten **von Dritten** übermittelt werden, insbesondere durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, Ausländerbehörden oder andere Stellen, soweit dies für die Kurs- oder Prüfungszulassung, zur Förderung, Abrechnung oder Durchführung des Kurses oder der Prüfung erforderlich ist.

Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre Daten verarbeitet?

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt, um eine ordnungsgemäße, pädagogisch und organisatorisch strukturierte Durchführung der Kurse bzw. Prüfungen zu ermöglichen. Ziel ist es, das Kursverhältnis zu begründen, durchzuführen und zu verwalten, den Lernstand zu dokumentieren, Prüfungen und Tests durchzuführen, förderrechtliche Anforderungen einzuhalten und die gesetzlichen Pflichten gegenüber dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), den Ausländerbehörden, der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter zu erfüllen.

Die Verarbeitung dient insbesondere der **Verwaltung der**

Teilnehmer- und Stammdaten, der Organisation der Kurse und Module, der Dokumentation von Anwesenheiten und Fehlzeiten, der Durchführung von Einstufungstests und Prüfungen, der Erstellung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen, der Kommunikation mit dem BAMF und weiteren öffentlichen Stellen sowie der Erfüllung der Nachweis-, Melde- und Abrechnungspflichten im Rahmen der DeuFöV, der Integrationskursverordnung und weiterer förderrechtlicher Vorgaben. Soweit Teilnehmer an einem Einbürgerungstest teilnehmen, erfolgt die Verarbeitung darüber hinaus zur Durchführung der Anmeldung, zur Verwaltung der Testzuordnung und zur Abrechnung der Testgebühr über die jeweilige Anmeldeplattform.

Zudem verarbeiten wir personenbezogene Daten, um **rechtliche Verpflichtungen** zu erfüllen, denen wir als Bildungsträger unterliegen. Dies betrifft insbesondere die Vorgaben aus dem Aufenthaltsrecht, der IntV, der DeuFöV, dem SGB III, dem SGB II und dem SGB X, die Prüf- und Dokumentationspflichten des BAMF sowie Anforderungen öffentlicher Stellen zur Förderung, Zulassung, Abrechnung oder Teilnahmeprüfung.

Soweit erforderlich, verarbeiten wir personenbezogene Daten auch über die eigentliche Durchführung des Kurses hinaus, um **berechtigte Interessen** von uns oder Dritten zu wahren. Dies betrifft insbesondere den Einsatz digitaler Lern-, Kommunikations- und Verwaltungsplattformen, die für eine moderne und effiziente Durchführung von Sprach- und Integrationskursen notwendig sind. Das berechnete Interesse liegt in der Nutzung zeitgemäßer digitaler Werkzeuge zur Unterstützung des Lernprozesses, der Organisation des Kursbetriebs, der Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Teilnehmern sowie der Erfüllung förderrechtlicher Berichtspflichten. Darüber hinaus gehören zu den berechtigten Interessen insbesondere die Gewährleistung der Unternehmens- und IT-Sicherheit, die Aufrechterhaltung eines geordneten Geschäftsbetriebs, die Verwaltung von Zugriffs- und Kommunikationsrechten, die Durchführung von Wartungs- und Supportmaßnahmen, die Sicherstellung von Datensicherungen (Backups) sowie die Durchsetzung oder Abwehr rechtlicher Ansprüche.

Die Verarbeitung erfolgt, soweit sie zur Erfüllung des Kursvertrages oder der Teilnahmevereinbarung erforderlich ist, auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO. Soweit gesetzliche Verpflichtungen bestehen, insbesondere nach dem Aufenthaltsgesetz, der Integrationskursverordnung (IntV), der DeuFöV, dem SGB III oder anderen integrations- und förderrechtlichen Vorschriften, stützt sich die Verarbeitung auf Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO in Verbindung mit den genannten gesetzlichen Bestimmungen.

Soweit die Verarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen erforderlich ist, beruht sie auf Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt insbesondere in der Sicherstellung eines sicheren, funktionsfähigen und modernen Kursbetriebs, in der Gewährleistung einer effizienten Unterrichts- und Verwaltungsorganisation, in der Nutzung zeitgemäßer digitaler Lern- und Kommunikationsplattformen sowie in der Aufrechterhaltung einer wirksamen Kommunikation zwischen Bildungsträger, Teilnehmern, Lehrkräften, dem BAMF, Ausländerbehörden und weiteren Förderstellen.

Soweit die Verarbeitung auf einer **Einwilligung** beruht, etwa bei der Veröffentlichung von Fotos, der Teilnahme an freiwilligen Zusatzangeboten oder der Weitergabe von Informationen an externe Stellen außerhalb des erforderlichen Rahmens, erfolgt sie auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO.

Werden **besondere Kategorien personenbezogener Daten** verarbeitet, insbesondere Gesundheitsdaten oder Daten zum Aufenthaltsrechtlichen Status, erfolgt dies auf Grundlage von Art. 9 Abs. 2 b) DSGVO in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Nr. 1 b) BDSG, soweit die Verarbeitung zur Teilnahmeberechtigung, zur Erfüllung integrationsrechtlicher Pflichten, zur Prüfung des Förderstatus oder zur Umsetzung der gesetzlichen Nachweis- und Dokumentationspflichten erforderlich ist. In Einzelfällen kann die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten auf Grundlage einer Einwilligung gemäß Art. 9 Abs. 2 a) DSGVO erfolgen, etwa bei freiwilligen Angaben oder spezifischen Unterstützungsangeboten. Soweit die Verarbeitung im Rahmen öffentlich-rechtlicher Aufgaben des BAMF, der Ausländerbehörden oder sonstiger Leistungsträger erfolgt, kann sie ergänzend auf Art. 9 Abs. 2 g) DSGVO beruhen.

Werden Ihre Daten an weitere Personen oder Organisationen übermittelt / weitergeleitet?

Wem werden die Daten übermittelt?

Personenbezogene Daten werden ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und nur insoweit weitergegeben, wie dies zur Durchführung des Sprach- oder Integrationskurses, zur Erfüllung gesetzlicher oder förderrechtlicher Pflichten oder zur Wahrung berechtigter Interessen erforderlich ist.

Innerhalb unserer Einrichtung erhalten nur diejenigen Personen Zugriff auf personenbezogene Daten, die diese zur Erfüllung ihrer jeweiligen Aufgaben benötigen. Hierzu gehören insbesondere die Kursleitung, Lehrkräfte, sozialpädagogische Fachkräfte, Verwaltungsmitarbeiter sowie IT-Administratoren, die für die Betreuung der digitalen Lern- und Kommunikationssysteme zuständig sind.

Darüber hinaus werden personenbezogene Daten an externe Stellen übermittelt, soweit dies erforderlich ist. Zu den Empfängerkategorien gehören insbesondere **das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)** im Rahmen der Zulassung, Förderung, Abrechnung und Prüfung von Integrations- und Berufssprachkursen, **Ausländerbehörden** im Zusammenhang mit aufenthaltsrechtlichen Mitwirkungspflichten, **die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter**, soweit diese die Teilnahme finanzieren oder begleiten, sowie weitere **öffentliche Stellen**, soweit eine gesetzliche Verpflichtung besteht.

Soweit Prüfungen oder Abschlusstests durchgeführt werden, erfolgt eine Weitergabe erforderlicher Daten an **Prüfungs- und Zertifizierungsstellen** oder weitere vom BAMF zugelassene Prüfstellen. Werden Praktika oder betriebliche Einsätze im Rahmen des Sprachkurses durchgeführt, können die hierfür erforderlichen Daten an **Praktikumsbetriebe** weitergegeben werden.

Soweit Teilnehmer an einem Einbürgerungstest angemeldet werden, erfolgt zusätzlich eine Weitergabe der hierfür erforderlichen Daten an die zuständige Prüf- und Auswertungsstelle sowie an die technische Plattform, über die die Anmeldung und Abrechnung durchgeführt wird. Hierzu gehören insbesondere Anmeldedaten, Testzuordnungen sowie, soweit eine Onlinezahlung genutzt wird, die zur Zahlungsabwicklung erforderlichen Daten bei Überweisungen oder über den Zahlungsdienst PayPal.

Ferner werden personenbezogene Daten an **Dienstleister im Rahmen einer Auftragsverarbeitung** gemäß Art. 28 DSGVO

weitergegeben, soweit diese zur Bereitstellung technischer oder organisatorischer Leistungen eingesetzt werden. Hierzu zählen insbesondere IT-Dienstleister, Software- und Cloud-Anbieter, Hosting-Provider, Support- und Wartungsunternehmen sowie Akten- und Datenvernichter. Diese Dienstleister sind vertraglich verpflichtet, die Daten ausschließlich nach unserer Weisung und unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben zu verarbeiten.

Eine Weitergabe personenbezogener Daten an andere Dritte erfolgt nicht, es sei denn, sie ist gesetzlich vorgeschrieben (Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO), zur Wahrung lebenswichtiger Interessen erforderlich (Art. 6 Abs. 1 d) DSGVO), zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung rechtlicher Ansprüche notwendig (Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO) oder beruht auf einer ausdrücklich erteilten Einwilligung der betroffenen Person (Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO).

Werden Daten in ein Drittland übermittelt?

Eine Übermittlung personenbezogener Daten an ein Drittland oder an eine internationale Organisation ist derzeit nicht beabsichtigt. Grundsätzlich verarbeiten und speichern wir personenbezogene Daten innerhalb der Europäischen Union beziehungsweise des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR).

Sollte im Einzelfall eine Übermittlung an Empfänger außerhalb des EWR erforderlich werden, etwa im Rahmen der Inanspruchnahme technischer oder cloudbasierter Dienstleistungen, erfolgt diese nur unter Beachtung der besonderen Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO. Eine solche Übermittlung findet nur statt, wenn der Europäischen Kommission für das betreffende Drittland ein angemessenes Datenschutzniveau bestätigt wurde (Angemessenheitsbeschluss gemäß Art. 45 DSGVO) oder wenn durch geeignete Garantien im Sinne des Art. 46 DSGVO ein vergleichbares Schutzniveau gewährleistet ist. Als geeignete Garantien kommen insbesondere die von der Europäischen Kommission verabschiedeten EU-Standardvertragsklauseln, verbindliche interne Datenschutzvorschriften (Binding Corporate Rules) oder im Einzelfall ausdrücklich erteilte Einwilligungen der betroffenen Personen gemäß Art. 49 Abs. 1 a) DSGVO in Betracht.

**Welche Rechte können Sie als Betroffener geltend machen?
Sind Sie verpflichtet Ihre Daten bereitzustellen?**

Welche Datenschutzrechte bestehen?

Betroffene Personen haben gemäß Art. 15 DSGVO das Recht, von uns Auskunft darüber zu verlangen, welche personenbezogenen Daten über sie von uns verarbeitet werden. Dies umfasst insbesondere Auskünfte über die Verarbeitungszwecke, die Kategorien der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen personenbezogene Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft der Daten, sofern diese nicht bei uns selbst erhoben wurden, sowie das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und gegebenenfalls aussagekräftige Informationen zu deren Einzelheiten.

Darüber hinaus können betroffene Personen gemäß Art. 16 DSGVO die unverzügliche Berichtigung unrichtiger oder die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten

verlangen, die bei uns gespeichert sind. Nach Art. 17 DSGVO besteht das Recht, die Löschung der bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist.

Gemäß Art. 18 DSGVO kann die Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten verlangt werden, soweit die Richtigkeit der Daten von der betroffenen Person bestritten wird, die Verarbeitung unrechtmäßig ist, jedoch eine Löschung abgelehnt wird und wir die Daten nicht mehr benötigen, diese jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich sind oder ein Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß Art. 21 DSGVO eingelegt wurde.

Betroffene Personen haben zudem das Recht, gemäß Art. 20 DSGVO die personenbezogenen Daten, die sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen.

Soweit eine Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten erteilt wurde, kann diese gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO jederzeit gegenüber uns widerrufen werden. Ein Widerruf gilt für die Zukunft und hat zur Folge, dass die auf dieser Einwilligung beruhende Verarbeitung nicht mehr fortgeführt wird.

Werden personenbezogene Daten zur Wahrung berechtigter Interessen verarbeitet, können betroffene Personen dieser Verarbeitung aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, widersprechen. In diesem Fall werden die personenbezogenen Daten nicht mehr von uns verarbeitet, es sei denn, es liegen zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung vor, die die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Wo können sich Betroffene beschweren?

Betroffene Personen haben zudem das Recht gemäß Art. 77 DSGVO, sich bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat ihres gewöhnlichen Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes, über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu beschweren, wenn sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

Sind Betroffene verpflichtet, ihre Daten bereitzustellen?

Teilnehmer sind verpflichtet, diejenigen personenbezogenen Daten bereitzustellen, die für die Anmeldung, Durchführung und Abrechnung des Sprach- oder Integrationskurses sowie für die Erfüllung der damit verbundenen gesetzlichen, förderrechtlichen und aufenthaltsrechtlichen Pflichten erforderlich sind. Ohne diese Angaben ist eine Teilnahme am Kurs, die Bearbeitung der Zulassung oder die Förderung durch das BAMF, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter oder andere öffentliche Stellen in der Regel nicht möglich.

Soweit die Erhebung personenbezogener Daten gesetzlich vorgeschrieben ist – insbesondere nach dem Aufenthaltsgesetz, der Integrationskursverordnung (IntV), der DeuFöV, dem SGB III, dem SGB II oder dem SGB X – besteht ebenfalls eine Pflicht zur Bereitstellung. Eine Nichtbereitstellung kann dazu führen,

dass der Kurs nicht angetreten, nicht fortgeführt oder nicht gefördert werden kann.

Soweit Teilnehmer an einem Einbürgerungstest teilnehmen möchten, ist die Bereitstellung der für die Anmeldung, Durchführung und Abrechnung erforderlichen Daten ebenfalls notwendig. Ohne diese Angaben kann der Test nicht durchgeführt werden.

Die Bereitstellung darüberhinausgehender Daten, die für die Kursdurchführung nicht zwingend erforderlich sind, etwa freiwillige Angaben oder Einwilligungen zur Veröffentlichung von Fotos, erfolgt freiwillig. Eine Nichtbereitstellung solcher Angaben hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Teilnahme am Kurs.

Wie lange werden Ihre / deine Daten bei uns gespeichert?

Wir speichern personenbezogene Daten nur so lange, wie dies für die Erfüllung der oben genannten Zwecke erforderlich ist. Maßgeblich ist stets der Zweck, zu dem die Daten erhoben oder uns übermittelt wurden. Nach Abschluss des Kurses, dem Wegfall des Verarbeitungszwecks oder nach Ablauf gesetzlicher, förderrechtlicher und integrationsrechtlicher Aufbewahrungs- und Prüfpflichten werden personenbezogene Daten grundsätzlich gelöscht, sofern ihrer Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen.

Für Sprach- und Integrationskurse bestehen je nach Kursart unterschiedliche Aufbewahrungspflichten. Maßnahmebezogene Unterlagen, insbesondere Anwesenheitslisten, Teilnahme- und Leistungsnachweise, Dokumentationen zur Kurs- und Modulzuordnung, Prüfungsunterlagen, Testergebnisse sowie Berichte an das BAMF oder andere Förderstellen, werden entsprechend den Anforderungen des BAMF und der einschlägigen Prüf- und Förderregelungen in der Regel bis zu drei Jahre nach Kursende aufbewahrt. Damit werden insbesondere die Prüfpflichten des BAMF, der Ausländerbehörden sowie der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters erfüllt.

Unterlagen der Buchhaltung, insbesondere im Zusammenhang mit der Abrechnung von Kurskosten und Gebühren, werden auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO in Verbindung mit §§ 147 Abgabenordnung (AO) und 257 Handelsgesetzbuch (HGB) bis zu zehn Jahre aufbewahrt.

Daten aus digitalen Lern- und Kommunikationsplattformen werden grundsätzlich mit Ablauf des Kurses gelöscht. Die vollständige Löschung der Benutzerkonten und gespeicherten Inhalte erfolgt spätestens drei Monate nach Kursende, sofern keine abweichenden gesetzlichen oder förderrechtlichen Pflichten bestehen. Technische Protokolldaten, die zur Gewährleistung der IT- und Informationssicherheit erhoben werden, werden nur so lange gespeichert, wie dies für Sicherheitszwecke, Fehleranalysen oder die Sicherstellung des Systembetriebs erforderlich ist, und anschließend gelöscht oder anonymisiert.

Darüber hinaus kann eine Speicherung erfolgen, solange Ansprüche gegen uns geltend gemacht werden können, etwa im Rahmen gesetzlicher Verjährungsfristen. Diese betragen nach §§ 195 ff. BGB in der Regel drei Jahre, in Einzelfällen aber bis zu dreißig Jahre.

Nach Ablauf der jeweiligen Fristen werden die Daten gelöscht oder datenschutzgerecht anonymisiert.